

Postulat von Niklaus Scherr (AL)

Der Stadtrat wird eingeladen, im Rahmen des Voranschlags 2001 insgesamt 2.5 Mio Franken an Beratungshonoraren auf den Konti 3180 der verschiedenen Departemente einzusparen, indem auf geplante Beratungsaufträge verzichtet wird oder diese zurückgestellt werden.

Begründung:

In den vergangenen Jahren sind die in der Regel auf dem Konto 3180 Dienstleistungen Dritter verbuchten Honorare von Unternehmensberatern massiv angestiegen. Leider sind trotz einem wiederholten Wunsch der RPK auch im Voranschlag 2001 nur in wenigen Fällen die eigentlichen Beratungshonorare getrennt von übrigen Dienstleistungsentschädigungen aufgeführt. Die Gesamtaufwendungen auf dem Konto 3180 beliefen sich 1999 auf 121.5 Mio Franken, im Voranschlag 2000 141.2 Mio Franken und im Voranschlag 2001 151.4 Mio Franken. Ziel des Budgetpostulats ist es, den inflationären Einsatz externer Berater auf ein politikverträgliches Mass zurückzuführen.

Antrag auf Behandlung mit dem Voranschlag 2001 beim Konto 1060 Gesamtverwaltung (Seite 29).

